

## **1. Allgemeine Anmerkungen zum Beratungskonzept und zur Beratung**

Das Beratungskonzept des Ulricianums hat „Werkcharakter“, das heißt, es bedarf im Rahmen der Qualitätsentwicklung der Schule der laufenden Überprüfung sowie der regelmäßigen Evaluation und unterliegt der Überarbeitung und Anpassung an veränderte Verhältnisse und Erfordernisse. Die Dokumentation der Beratungsarbeit in einem Konzept soll einen kontinuierlichen Austausch über die Arbeit aller an der Beratung Beteiligten untereinander ermöglichen und Wege zur Weiterentwicklung und Vernetzung eröffnen.

Beratung ist als Bestandteil des Unterrichts- und Erziehungsauftrages der Schule ein fester, notwendiger Bestandteil des Schullebens am Gymnasium Ulricianum Aurich und findet auf vielfache Weise statt. Die Beratungsarbeit ist somit ein Schwerpunkt des schulischen Alltags und in dieser Weise als eine Form der Gestaltung von Schule zu verstehen.

Lehrerinnen und Lehrer begleiten als Fach- und Klassenlehrer oder Tutor beratend etwa als regelmäßige Gesprächspartner Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen und schulischen Entwicklung, zeigen Perspektiven individueller Förderung auf und geben ihnen und den Eltern Orientierungshilfe und helfen, Probleme zu erkennen oder Konflikte zu bearbeiten. Angesichts des täglichen Umgangs kennen die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler gut und finden das für eine Beratung erforderliche Vertrauensverhältnis. Diese Beratung bezieht sich so auf alle Fragen und Probleme von Schülern und Erziehungsberechtigten, die sich aus dem Schulbesuch ergeben.

Neben den Klassen- und Fachlehrkräften sowie den Tutorinnen und Tutoren gehören auch die Koordinatoren, die Schulleitung sowie Lehrkräfte mit besonderen Funktionen (s.u.) und die Beratungslehrer/Schulsozialarbeiterin zu dem Beratungsnetzwerk in unserer Schule.

Da sich die schulische Beratung am Ulricianum nicht nur an Lern- und Verhaltensdefiziten orientieren will, versteht sie sich als eine schulische Dienstleistung für Schüler, Eltern und Kollegium in Form von Informations-, Kooperations-, Konsultations- und Innovationsangeboten.

Wenngleich die Beratungsbereiche überwiegend getrennt sind, gibt es doch in der Praxis zahlreiche Überschneidungen, sodass die Grenzen nicht scharf zu ziehen sondern fließend sind. Dies wird durchaus auch als eine Stärke des Konzepts gesehen, da es Kooperationen vielfältiger Art ermöglicht. Beratung soll dementsprechend allen Teilen der Schulgemeinschaft am Ulricianum dienen.

Die Beratungstätigkeit am Ulricianum soll in diesem Beratungskonzept zusammengeführt und für Schülerinnen, Schüler, Erziehungsberichtigte, Lehrerinnen und Lehrer zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, dass Schüler, Eltern und die Lehrerschaft auf ein unkompliziert erreichbares Unterstützersystem zurückgreifen können, um bei Problemen angemessene Lösungen zu finden.

Zusammen mit außerschulischen Einrichtungen mit spezifisch professionellen Beratungsangeboten bildet die schuleigene Beratung ein Netz von Informationsangeboten und pädagogisch-psychologischer Förderung und Vorbeugung.

Das differenzierte und vernetzte Beratungsangebot am Ulricianum zeigt sich in folgenden Bereichen:

- Konfliktberatung, psychosoziale-systemische Beratung
- Lernberatung, Laufbahnberatung, individuelle Förderung
- Studien-/Berufsvorbereitung, -beratung, -orientierung
- Themenspezifische Prävention und Beratung

## 2. Berater am Ulricianum

<b>Funktion</b>	<b>Person(en)</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Klientel</b>
<b>a) Fachlehrer</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die FachlehrerInnen sind fachbezogen die ersten Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern:</li> <li>Fachinhalte, Leistungsstand, Leistungsbewertung, Arbeits- u. Sozialverhalten sowie damit verbundene Schullaufbahnmöglichkeiten</li> <li>- Fachlehrkräfte können die Schulleitung im Bereich des fachbezogenen Arbeitens im Rahmen der Konferenzen beraten.</li> </ul>	Schüler Eltern Lehrkräfte
<b>b) Klassenlehrer / Tutoren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie beraten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern im Rahmen von Erziehung und Unterricht eines Faches und darüber hinaus im Rahmen der Klasse.</li> <li>- Sie sind klassenbezogen die ersten Ansprechpartner für alle Beteiligten.</li> <li>- Spezifische Beratungsgespräche über die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse mit den Eltern kommen hinzu (soziale und Verhaltensprobleme, individuelle Lernstrategieberatung, individuelle Schullaufbahnberatung etc.).</li> <li>- Dies schließt die Unterstüt-</li> </ul>	Schüler Eltern Lehrkräfte

<b>Funktion</b>	<b>Person(en)</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Klientel</b>
		<p>zung und Betreuung einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse im Rahmen des Schul-lebens ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie beraten und unterstützen Schüler- und Elternvertreter der Klasse mit den damit verbundenen Informationen.</li> <li>- Gespräche mit therapeutischen Einrichtungen oder Nachhilfestellen im Blick auf Lernentwicklung und Sozialverhalten und die Mitarbeit an Förderplänen oder Lernentwicklungsberichten der Schule können angezeigt sein.</li> </ul>	
<b>c) Koordinatoren</b>	Frau Groen (JG 5-7) Frau Hagen (JG 8-10) Frau Dr. Sandra Weferling (JG 11) Herr Gerdes (JG 12./13.)		Schüler Eltern Lehrkräfte
<b>d) Fachobleute</b>		- Der Fachobmann berät Lehrkräfte, Eltern und Schüler bei übergeordneten fachlichen Fragestellungen	Schüler Eltern Lehrkräfte
<b>Biologie</b>	Frau Remmers		
<b>Chemie</b>	Herr de Buhr		
<b>Darstellendes Spiel</b>	Frau Duensing		
<b>Deutsch</b>	Herr Robben		
<b>Englisch</b>	Frau Grote		
<b>Erdkunde</b>	Herr Bernd		
<b>Französisch</b>	Frau Dr. Weferling		
<b>Geschichte / bilingu-aler Unterricht</b>	Frau Grote		
<b>Informatik</b>	Herr Tonn		

<b>Funktion</b>	<b>Person(en)</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Klientel</b>
<b>Kunst</b>	Frau Poppen		
<b>Latein / Griechisch</b>	Frau Tokarski		
<b>Mathematik</b>	Herr Schoon		
<b>Musik</b>	Herr Beyer		
<b>Physik</b>	Herr Bathmann		
<b>Philosophie / Werte und Normen</b>	Frau Eilers		
<b>Physik</b>	Herr Bathmann		
<b>Politik</b>	Herr Frerichs		
<b>Religion, ev./rk.</b>	Frau Rosendahl		
<b>Spanisch</b>	Frau Timmermann		
<b>Sport</b>	Herr Birkner		
<b>e) Schulleitung</b>	Herr Musolf (Schulleiter) Herr Jansing (Stellvertreter des Schulleiters)		Schüler Eltern Lehrkräfte
<b>f) Schülervvertretung (SV)</b>	Herr Bernd Aktuelle Schülervvertretung		Schüler
<b>g) Elternvertretung</b>	Herr Müller (SER siehe Homepage)	- Elternmitwirkung in der Schule geschieht durch Klasseneltern-schaft und Schulelternrat - Die Elternvertreter können als weiterer Ansprechpartner unterstützen/beraten bei Fragen oder Problemen in der Klasse oder auf Schulebene.	Eltern Lehrkräfte Schüler

Funktion	Person(en)	Aufgaben	Klientel
<p><b>h.) Beratungslehrkräfte</b></p>	<p>Herr Heseding, Frau Korte</p>	<p>Beratung bei besonderen Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen sowie bei sozialen Konflikten in der Schule (Lernschwierigkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme, Disziplinarschwierigkeiten, Beziehungsprobleme)</p> <p>Einzelfallberatung (Beratungsgespräche) bei Störungen und Konflikten in der Schule</p> <p>Einzelfallberatung bei persönlichen Problemen (Krankheit, häusliche Gewalt, Todesfall u.v.m.)</p> <p>Konfliktmoderation von Klassen sowie zwischen Gruppen und Einzelpersonen</p> <p>Einzel- und evtl. Gruppenförderung zur Entfaltung sozialer und kognitiver Kompetenzen (in Zusammenarbeit mit den Klassen- und Stufenleiterinnen)</p> <p>Arbeit mit Schülergruppen und schulklassenbezogenen Problemen, z.B. Prüfungsangst, „stille Schüler“, Stress im Schulalltag</p> <p>Zusammenarbeit mit schulexternen Beratern/ Überleitung an Beratungsstellen und Dienste</p> <p>Unterstützung der Lehrkräfte bei der Etablierung und Realisierung pädagogischer Konzepte</p> <p>pädagogische Beratung der Kollegen bzgl. ihrer Schüler</p> <p>kollegiale Fallbesprechung</p>	<p>Schüler, Eltern, Lehrkräfte</p>

Funktion	Person(en)	Aufgaben	Klientel
		Konfliktmoderationen mit Eltern, Schülern, Lehrkräften	
<b>Schulsozialarbeit</b>	Frau Nessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote für Gruppen und Klassen im Bereich Sozialen Lernens</li> <li>- Angebote für Gruppen im Bereich der beruflichen Orientierung</li> <li>- Unterstützung/Gestaltung von besonderen Projekten zur Partizipation</li> <li>- Betreuung und Beratung der Medienscouts</li> <li>- Kooperation mit außerschulischen Partnern (Jugendzentrum etc.) im Bereich Partizipation und Demokratiebildung</li> <li>- Mitarbeit bei der Erstellung des schulinternen Präventionskonzepts</li> <li>- Unterstützung von Lehrkräften durch Begleitung von Klassenfahrten mit besonderem Betreuungsbedarf.</li> <li>- Einzelfallberatung bei persönlichen Problemen (Krankheit, häusliche Gewalt, Todesfall u.v.m.)</li> <li>- Beratung bei Konflikten im Elternhaus oder mit Lehrkräften</li> <li>- Hilfe und Begleitung bei Behördengängen sowie Antragstellung, enge Zusammenarbeit mit Institutionen der Jugendhilfe</li> </ul>	Lehrkräfte, Eltern/Erziehungsbererechtigte, Schüler

<b>Funktion</b>	<b>Person(en)</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Klientel</b>
<b>Auricher Wissenschaftstage</b>	Frau Groen		
<b>Begabtenförderung</b>	Frau Groen Herr Goetz	- Förderung von begabten / talentierten Schülern - Betreuung / Moderation des Kooperationsverbundes	- Schüler - Eltern - Kollegen
<b>Berufs- und Studienorientierung / Praktika</b>	Herr Frerichs Herr Gerdes	- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika. - Pflege und Vermittlung von Kontakten zu Betrieben.	
<b>Drogenprävention</b>	Herr Längen		
<b>Erasmus +</b>	Frau Kleen		
<b>Fördermaßnahmen und Inklusion</b>	Herr Siebels		
<b>Fortbildungsbeauftragte</b>	Frau Dr. Weferling		
<b>Gewaltprävention</b>	Herr Längen		
<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	Frau Haupt Frau Opitz		
<b>Kooperation mit außerschulischen Lernorten (z.B. EEZ)</b>	Herr Gerdes		
<b>Personalvertretung</b>	Herr Frerichs		
<b>Referendarsbetreuung /</b>	Frau Andersson		Lehrkräfte (im Vorbereitungsdienst)
<b>Schüler fördern Schüler (SFS)</b>	Herr Keim		Eltern und Schüler
<b>Schüleraustausche</b>	Ansprechpartner siehe Homepage		
<b>Schulseelsorge</b>	Herr Scheepker		
<b>Schulveranstaltungen</b>	Frau Duensing		
<b>Sicherheitsfragen</b>	Herr Längen		
<b>SV-Beratung</b>	Herr Bernd	- Berät die Schülervertretung der Schule in ihren verfassten Aufgaben. - Unterstützt die Schülervertretung bei der Konferenzarbeit. - Begleitet die Wahlen der Schülervertretung.	
<b>Wettbewerbe</b>	Frau Frenken		

### **3. Die Beratung durch den Beratungslehrer**

#### **3.1. Zur Funktion und Tätigkeit des Beratungslehrers:**

Eine „besondere“ Form der Beratung bildet die Beratung durch die Beratungslehrkräfte Frau Korte und Herrn Heseding.

Der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit liegt auf der Einzelfallhilfe, in der die Beratungslehrkräfte ein niederschwelliges Beratungsangebot für Schüler, Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte anbieten. Beratungsanlässe können hier Schulleistungsprobleme (Lernschwierigkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme etc.) sowie Probleme in Beziehungen und Interaktion (Disziplinarschwierigkeiten, Beziehungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten etc.) im schulischen oder familiären Umfeld sein.

Bei Bedarf vermitteln die Beratungslehrkräfte Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen, Fachberatungsstellen, Medizinerinnen oder Schulpsychologen, wenn deren höhere Kompetenz erforderlich ist. Das geschieht z.B. in der Drogenberatung, in Missbrauchsfällen oder bei ernsthaften psychosomatischen Problemen wie Essstörungen oder psychiatrisch relevanten Problemen. Die Beratungslehrkräfte arbeiten mit den entsprechenden Stellen zusammen und übernehmen u. U. erforderliche Betreuungen im schulischen Rahmen.

#### **3.2. Beratungsgrundsätze und -ziele**

1. Die Beratung durch den Beratungslehrer ist grundsätzlich freiwillig. Der Ratsuchende entscheidet selbst, ob er eine Beratung wünscht. Der Berater entscheidet selbst, ob er eine Beratung annehmen kann oder den Ratsuchenden weitervermitteln muss. Der Ratsuchende als auch der Berater können das Gespräch jederzeit beenden. Nachhaltige Verhaltensänderungen lassen sich nicht erzwingen.
2. Die Beratung durch die Beratungslehrer bietet Hilfe zur Selbsthilfe durch Stärkung der Selbstständigkeit, Selbstreflexionsfähigkeit und Problemlösungskompetenz des Ratsuchenden.
3. Die Inhalte des Beratungsgesprächs sind streng vertraulich. Der Beratungslehrer ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Nur der Ratsuchende kann den Beratungslehrer von dieser Pflicht entbinden.
4. Das Gespräch ist ergebnisoffen. Das heißt, es ergeben sich erst im Gespräch Lösungsmöglichkeiten. Vorher bereits formulierte Zielvorstellungen behindern die Beratung und werden nicht übernommen.
5. Die Beratung durch die Beratungslehrer bezieht das gesamte soziale und familiäre Umfeld des Ratsuchenden in den Beratungsprozess ein (systemische Beratung). Ihr Ziel ist das gemeinsame Finden einer einvernehmlichen Problemlösung in einem begleiteten Prozess. Die Umsetzung von Beratungsergebnissen oder Handlungskonzepten erfolgt in eigener Verantwortung der Hilfe Suchenden und gegebenenfalls mit Unterstützung der Beratenden.
6. Der Beratungslehrer ist unabhängig und als Beratungslehrer nicht weisungsgebunden an Anweisungen seines Schulleiters. Dienstvorgesetzter des Beratungslehrers ist der jeweilige Schulpsychologe.
7. Der Beratungslehrer beachtet die Verantwortungsstruktur. Er handelt nicht in Tätigkeitsbereichen des Schulleiters, der Klassenlehrer oder der Koordinatoren.

### **3.3. Was kann die Beratung nicht leisten?**

- Die Beratungslehrer übernehmen keine Laufbahn- bzw. Berufsberatung.
- Die Beratungslehrer übernehmen keine Fachberatung und Therapie (z.B. Drogenberatung, Beratung bei sexuellem, körperlichem oder seelischem Missbrauch, Sektenzugehörigkeit, Essstörungen, spezifischen psychiatrisch relevanten Problemen etc.), sondern sie stellen in solchen Fällen Kontakte zu Fachberatungsstellen her bzw. begleiten die Ratsuchenden zu diesen Fachberatungsstellen.
- Die Beratungslehrer übernehmen nicht die Beratungsaufgaben der Klassenlehrer, Fachlehrer und Tutoren, Koordinatoren, der Schulleitung sowie sonstiger schulischer Funktionsträger (s.o.), sondern sie ergänzen und entlasten sie auf Anfrage und, wenn sinnvoll, in oben genannten Problembereichen.

### **3.4. Zusammenarbeit mit externen Beratungsstellen**

Außerschulische Beratungsstellen im Kreis Aurich (mit Kontaktmöglichkeiten):

- Schulpsychologischer Dienst der Landesschulbehörde
- RZI
- Jugendamt /Jugendhilfe
- Jugendgericht
- Arbeiterwohlfahrt
- Diakonie
- Caritas
- Sozialamt
- Selbsthilfegruppen / Vereine
- Sorgentelefon
- Gesundheitsamt / AIDS-Beratung
- Pfarreien (ev-luth / ev-ref / ev-frei / kath )
- Bundesagentur für Arbeit
- Gesundheitsamt
- Niedergelassene Therapeuten / Ärzte
- Zentrum für Autismuskompetenz Aurich

## **4. Mögliche Arbeitsschwerpunkte im Rahmen des Beratungskonzepts für die nächsten Jahre**

Die Schule steht zurzeit vor großen Entwicklungsaufgaben. Sie muss sich nicht nur auf neue Strukturen, sondern auch auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Schülerpersönlichkeiten sowie eine wandelnde Lernkultur einstellen. Gleichzeitig muss die Schule die Unterrichts- und Erziehungsarbeit qualitativ verbessern.

Zugleich steigt die Anzahl der psychisch erkrankten Schüler und Lehrkräfte am Ulricianum stetig und birgt – insbesondere bei geringer Unterrichtsversorgung - die Gefahr einer chronischen Überbelastung der gesunden Lehrkräfte. Mit dem Ziel, dieser Entwicklung nachhaltig entgegenzuwirken, ist das Ulricianum bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025 GLL-Schule und erarbeitet im Rahmen unterschiedlicher Arbeitskreise, was die Schulgemeinschaft

braucht, um der steigenden Zahl erkrankter Schüler und Lehrkräfte präventiv zu begegnen. Im Rahmen dieser Bemühungen konnte festgestellt werden, dass

- die Schule dringend ein aktualisiertes und nachhaltiges Präventionskonzept benötigt, das besonders auch die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und eine Verknüpfung mit den schulinternen Curricula fokussiert.
- ein Konzept zum Schutz vor sexualisierte Gewalt am Ulricianum noch fehlt.
- eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit Kliniken und Elternhäusern bei langfristiger Erkrankung benötigt wird.
- die Etablierung unterstützender Teams im Bereich Inklusion und Ganzttag benötigt werden.
- die Organisation der Ausbildung unserer DaZ-Schüler optimiert werden muss.
- die Entwicklung eines schulinternen Konzepts zum Umgang mit Schulabsentismus nötig ist.
- eine Aktualisierung der Arbeit des Kriseninterventionsteams gebraucht wird.
- weitere Schulungen der Lehrkräfte im Bereich Mentalisierung, Deeper Learning und Classroom-Management hilfreich sein können.

Die Gemeinschaft vieler Schüler erfordert von jedem einzelnen Mitglied Rücksichtnahme, Toleranz und Akzeptanz des anderen. Die Förderung der sozialen Kompetenz aller Schüler soll weiter ausgebaut werden. Damit viele Probleme oder Konfliktsituationen gar nicht erst auftreten, werden Angebote im Bereich der Prävention inhaltlich ausgewählt und durchgeführt, die eng mit der Beratungstätigkeit verknüpft sind.

#### **4.3. Individuelle Lernförderung**

- Hausaufgabenbetreuung
  - Förderunterricht in einzelnen Kernfächern der Jahrgänge 5-7
  - Schüler fördern Schüler (Schülernachhilfe)
  - Maßnahmen zur Begabungsförderung (siehe Homepage)
- .....

#### **5. Häufige Beratungsanlässe:**

##### **Wer ist wann in welchen Beratungsfällen zuständig?**

- Elternmitwirkung: Schulelternrat, Klassenelternschaft
- **Förderung von leistungsschwachen Schülern:** Fachlehrkräfte, Koordinatorin (Sek I), ggf. Beratungslehrkraft
- **Gewalt- bzw. Suchtprävention:** Beauftragte Lehrkraft, ggf. Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeiterin
- **Häusliche oder persönliche Probleme von Schülern, die Auswirkungen auf ihre schulischen Leistungen haben:** Lehrkraft des Vertrauens, Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeiterin
- **Hochbegabung:** Sprecherin Kooperationsverbund (u.a. AG-Empfehlung), Fachlehrkräfte, Klassenlehrkraft (z.B. beim Überspringen), Koordinatoren
- **Individuelle Lernentwicklung:** Fachlehrkräfte, Klassenlehrkräfte
- **Referendare:** Referendarsbetreuer

- **Konflikt zwischen Lehrkräften bzw. zwischen Schulleitung und Lehrkraft:** Personalrat, ggf. Gleichstellungsbeauftragte, Beratungslehrkraft
- **Lernschwierigkeiten** (z.B. Konzentrationsmangel, Angst vor Klassenarbeiten, Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Wiederholer, Überspringer): Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, ggf. Beratungslehrkraft
- **Lese-/Rechtschreib-/Rechenschwäche:** Fachlehrkräfte, Beratungslehrkraft, Fachobmann Deutsch
- **Langzeiterkrankungen** (Klassenlehrer, Beratungslehrer, Koordinatoren – Zusammenarbeit mit Kliniken und Elternhäusern)
- **Methodenkompetenz:** Beauftragter, Vorsitzende der Fachkonferenzen, Schulleitung, ggf. Beratungslehrkraft
- **Mobbing:** Klassenlehrkraft, Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeiterin
- **Psychische Erkrankungen** – Anzahl hat stark zugenommen: (Essstörungen, Schulangst, Sozialphobie, Psychosomatik) – Koordinatoren (bei Fragen der Benotung), Beratungslehrkraft (Darlegung der Therapieoptionen) und Schulsozialarbeit (Darlegung der Therapieoptionen, Unterstützung der Klassenleitungen z.B. bei Fahrten und Projekte)
- **Schüler – Lehrer Konflikte:** Klassenlehrkraft, Beratungslehrkraft
- **Schullaufbahnberatung:** Klassenlehrkraft, ggf. der /die zuständige Koordinator/in (Sek I, Sek II, Abschlüsse)
- **Schulverweigerung:** alle Lehrkräfte (vor allem der/die Klassenlehrkraft, Schulleitung, Beratungslehrkraft)
- **SV-Beratung:** SV-Verbindungslehrkraft (von der Schülerschaft gewählt)
- **Umgang mit Konflikten, Streitschlichtung (Mediation):** Klassenlehrkraft, Beratungslehrer; Beauftragte Lehrkraft (Gewaltprävention)
- **Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung:** alle Lehrkräfte, alle Funktionsträger/innen
- **Verhaltensauffällige SchülerInnen oder konfliktreiche Situationen in Klassen:** Klassenkollegium, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiterin

## 6. Informationen und Informationsfluss am Ulricianum: Informations- und Beratungsschriften, Veröffentlichungen, (regelmäßige) Veranstaltungen etc.

- Elternabende
- Elternsprechtage in den Schulhalbjahren
- Sprechzeiten von Fach- und Klassenlehrkräften
- „Tag der offenen Tür“
- Informationsveranstaltungen für Eltern der Grundschul Kinder
- Veranstaltung zur Wahl der zweiten (oder dritten) Fremdsprache
- Veranstaltung zum bilingualen Unterricht
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Schülern zur Vorstufe (Jg. 9)
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler zur Oberstufe (Jg. 10)
- Informationsveranstaltung zur Studienberatung
- Hochschulinformationstage
- Ständige Studienberatung
- Homepage des Ulricianums
- Flyer zum Ulricianum

- Jahrbuch des Ulricianums
- Merkblätter für die Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums
- Informationsschrift zur Oberstufe (für jeden Abiturjahrgang aktualisiert)
- Hinweise zur Facharbeit, Schuleigenes Methodenpapier zur Erstellung der Facharbeit (Verteilung an alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11)

**Dieses Konzept ist gültig bis zum Ende des Schuljahres 2025/26**